

Ivan Konjevic: „Ich bin ein Gersthofener“

Bayernliga Süd Der neue Trainer des TSV Gersthofen ist ein alter Bekannter und stellt sich der Herausforderung, mit Zusammenhalt, Kampfgeist, Disziplin und Ordnung auf dem Platz den Klassenerhalt zu schaffen

VON OLIVER REISER

Gersthofen Am Freitagabend, beim 4:3-Derbysieg im Lokalderby gegen den TSV Aindling war er ebenso in der Abendstein-Arena zugegen, wie Jürgen Schmidt (ehemals FC Affing) oder Jochen Frankl (TSG Thannhausen, Schwaben Augsburg). Dass der TSV Gersthofen jedoch 24 Stunden später Ivan Konjevic als neuen Cheftrainer verpflichten würde, kam dann doch überraschend. Im März 2008 wurde der 41-Jährige, der den TSV nach 40 Jahren der Abstinenz wieder in die Landesliga geführt hatte, nach einem 2:1-Heimsieg gegen den FC Falke Markt Schwaben nämlich entlassen. Konjevic unterschrieb einen Vertrag bis zum 30. Juni 2013.

„Was war ist vorbei und vergessen“, sagt der Ex-Profi (Rot-Weiß Oberhausen, FC Augsburg), der mit seiner Familie in Gersthofen wohnt. Konjevic freut sich, wieder an alter Wirkungsstätte zurück zu sein: „Ich bin ein Gersthofener!“ Den Werdegang des TSV hat er stets aufmerksam und auch kritisch verfolgt: „Die Verantwortlichen der Vorstandschaft kenne ich, Manager Robert Walch werde ich kennenlernen.“ In den letzten Jahren ist man sich eher aus dem Weg gegangen. „Jetzt geht es um den Verein, dem es nicht gut geht“, so der Kroat. „Ich versuche zu helfen, den Klassenerhalt zu schaffen. Dazu müssen alle enger zusammenrücken.“

TSV-Manager Robert Walch ist überzeugt, dass Ivan Konjevic in der jetzigen Situation der richtige Trainer für diese Mannschaft ist. „Zuletzt haben mir einige Undiszipliniertheiten missfallen. Vor allem außerhalb des Platzes gibt es gewisse Strömungen in der Mannschaft. Diese werden wir gemeinsam schnellstens in den Griff bekommen. Die taktische Disziplin auf

„Vor allem außerhalb des Platzes gibt es gewisse Strömungen in der Mannschaft. Diese werden wir gemeinsam schnellstens in den Griff bekommen.“

Robert Walch, Manager TSV Gersthofen

dem Platz wird Ivan mit Sicherheit ab Montag einfordern. Er ist ein harter Hund“, so Walch, „und wird deshalb auch Erfolg haben.“

An Konjevics Seite wird der bisherige Interimstrainer Christian Kleer als Co-Trainer fungieren. „Wir sind ihm sehr dankbar, dass er



Ivan Konjevic, der mit dem TSV Gersthofen 2007 den Aufstieg in die Landesliga geschafft hat, lässt die Fußballer nicht im Regen stehen und kehrt in seine Heimatstadt zurück, um mit der Bayernliga-Mannschaft den Klassenerhalt zu schaffen. Foto: Oliver Rabuser

sich nach dem Rücktritt von Gerhard Hildmann sofort zur Verfügung gestellt hat“, sagt Robert Walch, „und außerdem war er ja sehr erfolgreich.“ In den fünf Spielen unter der Regie des bisherigen Coaches der zweiten Mannschaft (Kreisklasse) wurden mit zwei Siegen und zwei Unentschieden bei nur einer Niederlage acht Punkte geholt.

Beim 4:3-Erfolg im Kellerduell gegen den TSV Aindling war der TSV-Manager allerdings nur mit dem nackten „Dreier“ zufrieden. „Das war nicht mehr und nicht weniger als ein Sieg gegen eine Mannschaft, die nicht auf Bayernliga-Niveau gespielt hat. Für die Zuschauer war das torreiche Spiel von der Dramaturgie her vielleicht interessant und unterhaltsam“, so Walch, „aber spielerisch und taktisch war das gar nichts. Beide Abwehrreihen waren gar nicht vorhanden.“ Erschreckend sei für ihn auch gewesen, dass von den so genannten Führungsspielern nichts zu sehen war.

Ivan Konjevic strahlt trotzdem Zuversicht aus. Obwohl er in den letzten viereinhalb Jahren beim SV

Thierhaupten, beim TSV Meitingen und zuletzt beim BC Aichach als Trainer tätig war, hat er immer wieder Spiele des TSV Gersthofen verfolgt. „Ich kenne die Mannschaft. Sie hat Potenzial“, sagt der neue Coach. Mit den vielen jungen Spielern will er intensiv arbeiten und Geduld haben. „Man muss ihnen

„Mit Zusammenhalt, Kampfgeist, Disziplin und Ordnung auf dem Platz ist der Klassenerhalt zu schaffen.“

Ivan Konjevic, neuer Trainer TSV Gersthofen

auch mal den einen oder anderen Fehler verzeihen.“ Dass die Aufgabe beim TSV Gersthofen eine Herausforderung darstellt, sei ihm bewusst: „Aber der stelle ich mich“, sagt der manchmal etwas knurrige Konjevic. Mit Zusammenhalt, Kampfgeist, Disziplin und Ordnung auf dem Platz sei der Klassenerhalt zu schaffen. „Bei mir besteht Fußball nicht nur aus langen Bällen, sondern auch aus Kurzpassspiel“, hofft er, dass auch die Gersthofener

Zuschauer daran Spaß haben und wieder zu den Gersthofener Fußballern kommen.

Doch zunächst stehen mit Ausnahme des Freundschaftsspiels gegen den Bundesligisten FC Augsburg (Donnerstag, 11. Oktober) vier Auswärtsspiele in Serie an. „Wir wollen bis zur Winterpause noch einige Punkte und dann sehen wir, wie es weitergeht“, sagt Konjevic, „schließlich soll es ja auch über die aktuelle Saison hinaus Bayernliga-Fußball in Gersthofen geben. Da wird viel Arbeit auf uns zukommen.“ Auch Robert Walch könnte sich durchaus vorstellen, dass es mit Konjevic über den 30. Juni 2013 hinaus weitergeht. Als Gersthofener könne er vielleicht die einen oder anderen Kontakte knüpfen, so dass man das bevorstehende Ausscheiden des bisherigen Hauptsponsors Abenstein kompensieren kann.

Im aktuellen Stadionheft hat Klaus Raßhofer, der Geschäftsführer Finanzen, unsere Zeitung kritisiert, in der das Spiel des FC Augsburg beim „sportlich und finanziell angeschlagenen TSV Gersthofen“ angekündigt wurde. „Wenn man die

Berichterstattung in den letzten Wochen verfolgt, dann könnte man meinen, dass bei uns bald die Lichter ausgehen. Die öffentlich diskutierten Verbindlichkeiten entsprechen aber nicht den Tatsachen.“ Fakt sei, dass die Abteilung Fußball ein finanziell tragfähiges Konzept erarbeitet hat, dessen Einhaltung

„Wenn man die Berichterstattung in den letzten Wochen verfolgt, könnte man meinen, dass bei uns bald die Lichter ausgehen.“

Klaus Raßhofer, Geschäftsführer Finanzen

oberste Maxime sei. „Es lässt uns genügend Spielraum, Bayernliga-Fußball anzubieten“, so Raßhofer. „Ob uns dies sportlich gelingt, werden wir am Ende der Saison sehen.“ Er sei jedoch guter Dinge: „Das Team lebt und kämpft um seine Chance.“ Und hat ab dem heutigen Montag einen neuen Chefanwieser.

Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

Affinger Heimschwäche wird langsam chronisch

Der Affing bleibt sich treu. Allerdings in negativer Hinsicht. Gegen die SpVgg Landshut verlor er am Sonntag bereits zum vierten Mal in dieser Saison vor eigenem Publikum. Nach dem 2:4 gegen die Niederbayern hat der letzte Meister der Bezirksoberrliga Schwaben aus sieben Heimpartien erst fünf Punkte geholt. Da darf man von einer chronischen Schwäche reden. Die Landshuter verdeutlichten, warum sie so kurz nach dem Aufstieg aus der Landesliga Regionaliga spielen dürfen. Sie ließen hinten nur wenig zu und vorne erwiesen sie sich als ungemein schlagkräftig. Andreas Gotthardt brachte die Gäste in Führung. Marco Surauer glich aus. Nach Sebastian Zettls 1:2 glich Arthur Vogel per Foulelfmeter nochmals aus. Christian Oehl und Rosenwirth trafen in der Schlussphase zum 2:4. (jeb)

BAYERNLIGA SÜD

Dreifacher Christian Doll beim 4:0 des BC Aichach

Graue Wolken und leichter Schnürregen sorgten am Samstagmittag zwar für eine düstere Atmosphäre, doch das Spiel der Heimmannschaft hellte die Stimmung der rund 150 Zuschauer kräftig auf. In einer munteren Partie besiegte der BC Aichach den ersatzgeschwächten TSV Kottern mit 4:0. Mann des Tages war BCA-Stürmer Christian Doll, der dreimal traf. Kein Wunder, dass Aichachs Trainer Marco Kintzel nach der Partie bestens gelaunt war: „So stelle ich mir meine Mannschaft vor: von Beginn an richtig Druck ausüben und in der Defensive die Hausaufgaben machen.“ Dass seine Top-Angrifer Patrick Wachter und Bernhard Jörg fehlten, darin sah Kotters Trainer Kevin Siegfanz den Unterschied: „Mit Aichach können wir uns nicht messen.“ (rr)

LANDESLIGA SÜDWEST

Zweite Halbzeit kostet FC Königsbrunn die Punkte

Eigentlich hatten die Königsbrunner Fußballer die Überraschung schon fast geschafft und gegen den haushohen Favoriten FC Gundelfingen ein Unentschieden vor Augen, als vier Minuten vor Schluss Stefan Winkler mit seinem Tor zum 1:2 eine weitere Niederlage besiegelte. Trainer Dietmar Fuhrmann konnte es nicht fassen: „Da schaffen wir den Ausgleich und dann können wir in Überzahl das Unentschieden nicht nach Hause schaukeln. Der Punkt hätte vor allem für die Moral vor dem Derby nächste Woche in Bobingen sehr gut getan.“ (AL)

Nach Durchhängern wieder aufgerafft

Bezirksliga Nord TSV Meitingen erkämpft sich beim 4:3 gegen Rain II den zweiten Heimsieg

Meitingen Mit einem 4:3 gegen den TSV Rain II konnte der TSV Meitingen den zweiten Heimdreier in dieser Saison einfahren und verschafft sich so in der Fußball-Berzirksliga Nord wieder Luft nach unten.

Die Heimmannschaft legte los wie die Feuerwehr und kam bereits in der vierten Spielminute durch Fabian Wolf zur ersten Torchance. Ein Rainer Abwehrspieler konnte klären. Die anschließende Ecke jedoch nutzte Dennis Buja mit einem Kopfball zur 1:0-Führung (5.). In der zehnten Minute machten sich dann auch die Gäste erstmals bemerkbar. Friedls Freistoß war für TSMV-Keeper Potnar allerdings kein Problem. Einen Angriff der Meitinger versuchte kurz darauf Regionalligaspieler Alexander Egen zu unterbinden, der Ali Dabestani dabei im Strafraum zu Fall brachte (14.). Der Gefoulte selbst trat den anschließenden Strafstoß an und verwandelte ihn mit etwas Glück zur 2:0-Führung.

Im Anschluss an diese wie ge-

wohnt gute Anfangsphase ließ der TSV Meitingen die Gäste dann mehr ins Spiel kommen. Nach einer Flanke von Egen lauerte David Englisch am langen Pfosten. Der Meitinger im Trikot des TSV Rain verfehlte jedoch das Gehäuse (19.). Auch ein Freistoß in der 24. Minute von Friedl ging nur knapp neben das Tor. Der TSV Meitingen versuchte sich ebenfalls durch eine Standardsituation, ein Freistoß von Dabestani kam zu Philipp Körner, dessen Schuss konnte Rains Torhüter Gerner festhalten (28.).

Auf der Gegenseite passierte dann, was sich angedeutet hatte: Nach Vorarbeit des Ex-Baarsers Matthias Kefer kam der TSV Rain durch Florian Eder zum Anschlusstreffer (33.). Sogar noch vor der Halbzeit hätten die immer offensiver spielenden Gäste durch Englisch ausgleichen können, sein Kopfball verfehlte das Tor nur knapp (40.).

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte machten die Rainer dann dort weiter, wo sie aufgehört hatten. Nach einer erfolglosen Freistoßsituation

der Meitinger lief die Heimmannschaft in einen Konter und Marco Friedl versenkte zum 2:2-Ausgleich (51.). Dieselbe Situation nur zwei Minuten später schloss Götz zu locker ab, sein Schuss landete weit über dem Tor. Nun überschlugen sich die Ereignisse in einem sehr spannenden Spiel.

Unwiderstehlicher Ali Dabestani

Die Möglichkeit zur erneuten Führung ließ sich Ali Dabestani nach einem Befreiungsschlag nicht nehmen. Unwiderstehlich setzte sich der Meitinger Torjäger im Laufduell mit Stefan Daferner durch und traf in gewohnter Manier für den TSV (59.). Doch die nächste Unkonzentriertheit ließ nicht lange auf sich warten, Meitingens Abwehr patzte und Philipp Dinkelmeier nutzte die Chance zum 3:3-Ausgleich (61.). Nur vier Minuten später war es erneut Dennis Buja, der aus kurzer Distanz zum 4:3 versenkte. Mit diesem Treffer bekam der

TSV Meitingen das Spiel wieder in den Griff, lediglich durch eine Flanke von Egen, die allerdings keinen Abnehmer fand, kamen die Gäste noch einmal nach vorne (70.). Trotz mehr Ballbesitz auf Meitingers Seite kam die zweite Mannschaft des TSV Rain durch Kapitän Heckel zu einer allerletzten Chance. Er verfehlte das Tor um Haaresbreite (88.). Quasi mit dem Schlusspfiff des sehr souverän leitenden Schiedsrichters Raßbach hätte Fabian Wolf dann auf 5:3 erhöhen können, doch ihm gelang es nicht, sich für seine gute Leistung zu belohnen (90.+1). (micko)

TSV Meitingen: Potnar, Wippel, Fichtner (46. Winkler), Steppich, Brückner, Wolf, Körner, Strauss (82. Schneider), Dabestani, Marzini (68. Wieser).

TSV Rain II: Gerner, Egen, Englisch, Dinkelmeier (64. Schröttle), Kefer, Götz, Yurdabak, Daferner, Eder, Friedl, Heckel. **Tore:** 1:0 Buja (5.), 2:0 Dabestani (14./Foulelfmeter), 2:1 Eder (33.), 2:2 Friedl (51.), 3:2 Dabestani (59.), 3:3 Dinkelmeier (61.), 4:3 Buja (65.). – **Schiedsrichter:** Thomas M. Raßbach. – **Zuschauer:** 190. – **Bes. Vorkommnisse:** keine.



Kampf war Trumpf beim 4:3-Heimsieg des TSV Meitingen gegen den TSV Rain II. Kapitän Christoph Brückner hängt sich in dieses Kopfballduell rein. Foto: Oliver Reiser